

Der Einmaleins-Führerschein

von Sandra Thum-Widmer
mit Illustrationen von Veronika Mischitz



Das Einmaleins gehört zu den Grundkenntnissen des Mathematikunterrichts in der Grundschule. Es wird unterschieden in „kleines Einmaleins“, „großes Einmaleins“ und „Zehner-Einmaleins“. Als kleines Einmaleins wird das Berechnen des Produktes zweier Zahlen von 1 bis 10 bezeichnet. Multiplikationen von zwei Zahlen zwischen 1 und 20 nennt man großes Einmaleins. Das Beherrschen des kleinen Einmaleins ist der Grundstein für das Zehner- und das große Einmaleins. Damit nicht jedes Mal, wenn eine Multiplikationsaufgabe gelöst werden soll, umständlich mit den Fingern abgezählt oder einzelne Zahlen zusammengezählt werden müssen, macht es Sinn, viele der Ergebnisse des Einmaleins auswendig zu lernen. Durch das Automatisieren werden die Kinder viel schneller in ihren Berechnungen und kommen effektiver ans Ziel. Später wird das Einmaleins zum Beispiel als Grundlage fürs Bruchrechnen vorausgesetzt.



Kurzüberblick über die inhaltlichen Unterschiede der drei Karteien

Das Material besteht aus drei Karteien à 14 Karten sowie je 3 Lernkontrollkarten, die dem jeweiligen inhaltlichen Niveau der Schulstufen 2, 3 und 4 entsprechen.

Die Karteikarten mit dem blauen Rand eignen sich besonders für die 2. Klasse. Diese Kartei enthält Aufgabentypen, die sich auf das kleine Einmaleins beziehen.

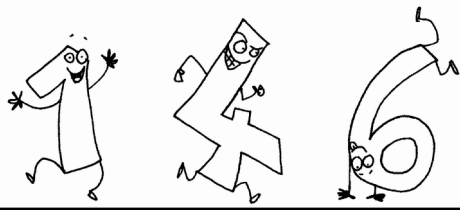
Die Karteikarten mit dem roten Rand sind im Besonderen für Drittklässler gedacht. Inhalt sind hier Aufgabentypen, die sich auf die schwierigeren Reihen des kleinen Einmaleins beziehen. Diese sind teilweise mit Plus- und Minusaufgaben ergänzt. Außerdem werden die ersten Zehner-Einmaleinsreihen mit einbezogen.

Die grün umrandeten Karteikarten wurden vorwiegend für die vierte Klassenstufe konzipiert. Die Kartei umfasst Aufgabentypen, die sich auf die schwierigeren Reihen des Zehner-Einmaleins beziehen. Diese sind teilweise mit Plus- und Minusaufgaben ergänzt. Außerdem werden die 11er-, 12er-, 13er-, 14er- und 15er-Reihe des großen Einmaleins aufgegriffen. Als besondere Herausforderung für anspruchsvollere Rechner werden Karteikarten mit Aufgaben im Zahlenraum bis zu einer Million und Quadrataufgaben angeboten.

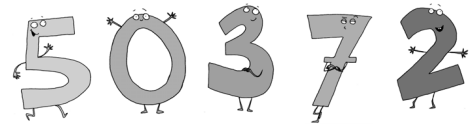
Einsatz des Materials



Die Karteikarten werden in der Mitte gefaltet und anschließend laminiert. So finden sich auf der Vorderseite jeweils die Einmaleins-Aufgaben und auf der Rückseite die dazugehörigen Lösungen. Auf diese Weise können die Karten nach ihrer Bearbeitung von den Schülern



selbständig kontrolliert werden (Selbstverständlich können die Aufgaben und die Lösungen auch getrennt voneinander angeboten werden). Durch das Laminieren können die Karteikarten mit wasserlöslichem Foliestift beschrieben werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, mit den Schülern zu vereinbaren, dass sie die Karten nach der Eigenkontrolle wieder säubern, so dass die Karten für den nächsten Schüler zur Verfügung stehen. Die einzelnen Karten werden am einfachsten entweder in einen Karteikasten gestellt oder in einem Ordner abgelegt.



Individualisieren im Unterricht

Neben dem normalen Einsatz in der jeweiligen Schulstufe, eignet sich die Kartei bestens, um den unterschiedlichen Lernniveaus innerhalb einer Klasse gerecht zu werden. Da die drei Teile der Einmaleinskartei durch unterschiedliche farbige Ränder gekennzeichnet sind, ist optisch schnell ersichtlich, welche Schüler an welchen Aufgaben arbeiten, wenn die Karten jahrgangsübergreifend angeboten werden. Das Material kann für stärkere und schwächere Lerner differenziert eingesetzt werden und der Unterricht kann optimal individualisiert werden.

Bedeutung der Farben und Symbole:

blau = 2. Klasse (Schwierigkeitsstufe leicht)



rot = 3. Klasse (Schwierigkeitsstufe mittel)



grün = 4. Klasse (Schwierigkeitsstufe schwer)



Weitere Anmerkungen zum Umgang mit der Lernkartei

Die Schüler können mit dem Laufzettel arbeiten, der ihnen den Überblick über bereits bearbeitete Karten verschafft. Selbstverständlich kann auch ohne Laufzettel gearbeitet werden – je nachdem, was für Ihre Klasse Sinn macht.

Als Überprüfung für den Lernzuwachs können nach der Bearbeitung der Kartei die „Lernkontrollkarten“ gelöst werden. Auf diese Weise ist schnell ersichtlich, wie gut der Lernstoff beherrscht wird. Wer diese Hürde bravourös meistert, hat eine Belohnung verdient! Die Lehrperson kann dem oder der Lernenden den „Einmaleins-Führerschein“ ausstellen und überreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!